
SÜDOST-INSTITUT
REGENSBURG



Jahresbericht 2011

**SÜDOST-INSTITUT
REGENSBURG**

Landshuter Str. 4
93047 Regensburg
Telefon: 0941 943-54170
Telefax: 0941 943-5485
E-Mail: info@suedost-institut.de
Internet: www.suedost-institut.de

VORWORT

Der Jahresbericht für das Jahr 2011 ist der letzte Jahresbericht des Südost-Instituts in seiner bisherigen Form, denn mit dem 01.01.2012 wird es durch die Zulegung des Osteuropa-Instituts in das **Institut für Ost- und Südosteuropaforschung** transformiert. Damit geht eine 81-jährige Tradition zu Ende, aber gleichzeitig eröffnen sich mit diesem Schritt neue Möglichkeiten, weshalb das Südost-Institut selbst die Fusion angestrebt hat. Mit der Zusammenlegung von Südost-Institut und Osteuropa-Institut ist eine wichtige institutionelle Voraussetzung für die erhoffte Aufnahme in die Leibnizgemeinschaft geschaffen. Im Gegensatz zu Fusionen in der Wirtschaft, die häufig mit Stellenabbau einhergehen, ist unsere Fusion mit einem Stellenaufbau verbunden: Dank einer Erhöhung der institutionellen Zuwendung konnte das Südost-Institut zwei Stellen für historische Forschung sowie – gemeinsam mit dem Osteuropa-Institut – die Stelle einer Verwaltungsleiterin neu besetzen.

Verständlicherweise stellen die für die Fusion notwendigen Maßnahmen im Jahr 2011 einen beträchtlichen Anteil an der Tätigkeit des Südost-Instituts dar. Aber trotz dieser Belastung kam das Institut auch im Berichtsjahr seinen **wissenschaftlichen Aufgaben**, wie der Initiierung und Durchführung von Forschungsvorhaben, der Herausgabe und Redaktion der Institutsveröffentlichungen, dem weiteren Ausbau der Bibliothek und der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen, unvermindert intensiv nach. Das Institut hat die Arbeiten zur Einwerbung von Drittmittelprojekten weiter forciert und – wie in den Jahren zuvor – den Kooperationsbeziehungen mit Partnern im In- und Ausland besonderes Augenmerk geschenkt. Für die Durchführung dieser Aktivitäten und Maßnahmen ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts besonders zu danken, die sich durch weit über das übliche Maß hinausgehendes Engagement ausgezeichnet haben.

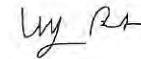
Zu den besonderen Ereignissen im Institutsleben im Jahr 2011 gehört die Veröffentlichung der monumentalen „**Geschichte Südosteuropas**“, die von Oliver Jens Schmitt und Konrad Clewing herausgegeben wurde. Dieses Buch, das auf einem Gemeinschaftsprojekt von Südost-Institut und dem Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien beruht, wird auf absehbare Zeit das deutschsprachige Standardwerk für die Geschichte des südöstlichen Europas darstellen. Gleichzeitig bedeutet es einen erfolgreichen Auftakt für das geplante sechsbändige Handbuch der Geschichte Südosteuropas.

Das Jahr 2011 brachte auch die ersten Früchte der in den letzten Jahren intensivierten Bemühungen bei der Einwerbung von **Drittmitteln**. Mit Mitteln des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) konnte ein Digitalisierungsprojekt gestartet werden und die Fritz Thyssen Stiftung fördert ein Forschungsprojekt zu Industriearbeiterkulturen im sozialistischen Bulgarien und Albanien. Beide Projekte markieren auch zukünftige Schwerpunktsetzungen im Bereich der wissenschaftlichen Dienstleistungen und der Forschung. 2011 war auch das Jahr, in dem der von LMU München und Universität Regensburg beantragte Antrag auf eine Graduiertenschule Ost- und Südosteuropa im Rahmen der Exzellenzinitiative eingebracht wurde – mit dem Südost-Institut als einer der maßgeblich beteiligten Einrichtungen. Sollte dieser Antrag erfolgreich sein, hätte das Institut für Ost- und Südosteuropaforschung die Möglichkeit, an einem der

wichtigsten Vorhaben in der Ost- und Südosteuropaforschung in den nächsten Jahren zu partizipieren.

Die **Anerkennung**, die das Südost-Institut in der Fachwelt genießt, zeigte sich im zurückliegenden Jahr auch im weiteren Anstieg des Interesses von Wissenschaftler/innen an einem Gastforschungsaufenthalt am Südost-Institut zu vermerken; in einem Falle wurde sogar ein Humboldt-Stipendium beantragt. Auch die Einladung durch renommierte Einrichtungen an das Institut, sich an gemeinsamen Vorhaben zu beteiligen, spricht für die Anerkennung der Kompetenz des Südost-Instituts. Besonders erfreulich war 2011 auch, dass die Südosteuropagesellschaft, der größte Fachverband für Südosteuropa in Deutschland, seine Jahreshauptversammlung samt dem damit verbundenen wissenschaftlichen Symposium auf Einladung des Südost-Instituts in Regensburg durchführte.

Das Südost-Institut hat als solches mit 31.12.2011 sein Ende gefunden – trotz der bestehenden rechtlichen Kontinuität der das Institut tragenden Stiftung. Natürlich ist die Beendigung einer mehr als 80-jährigen Tradition für alle Beteiligten auch ein schmerzliches Moment – aber dieser Schmerz wird dominiert von der Zuversicht, im neuen Institut zu neuen Ufern aufzubrechen. Diese Zuversicht wird auch genährt durch die Tatsache, dass am Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) der Beschäftigung mit Südosteuropa, seiner Geschichte und Gegenwart ein prominenter Platz zukommen wird und somit in Zukunft das IOS die für die Südosteuropakunde so zentrale Funktion des Südost-Instituts ausüben wird.



Prof. Dr. Ulf Brunnbauer
Direktor

Jahresbericht 2011

1.	MITARBEITER UND PERSONALSTRUKTUR	1
2.	EDITORISCHE UND REDAKTIONELLE TÄTIGKEITEN	1
2.1	Südosteuropäische Arbeiten	1
2.2	Südost-Forschungen	2
2.3	Südosteuropa	3
2.4	Geschichte Südosteuropas	3
2.5	Handbuch zur Geschichte Südosteuropas	4
2.6	Lexikon zur Geschichte Südosteuropas	4
3.	FORSCHUNGSVORHABEN UND DRITTMITTELPROJEKTE	5
3.1	Laufende Forschungsvorhaben am Institut	5
3.2	Aus Drittmitteln geförderte Projekte	7
3.2.1	Realsozialistische Industriearbeiterkulturen am Balkan: Die Stahlwerke von Elbasan (Albanien) und Kremikovci (Bulgarien) als Schauplatz kommunistischer Vergesellschaftung	7
3.2.2	Digitalisierung deutschsprachiger Periodika aus Mittel- und Osteuropa	7
3.2.3	Physische Gewalt und Herrschaftslegitimation im Spätsozialismus	8
3.3	Beantragte Projekte	9
3.3.1	Graduiertenschule Ost- und Südosteuropastudien	9
3.3.2	Beyond 1989. Historicizing Transformation in Contemporary Europe (Spezialforschungsbereich)	9
3.3.3	Die Geschichte der Donaukommission: Kooperation über die Grenzen hinweg	10
3.3.4	OstDok (Osteuropa Dokumente). Fortsetzungsantrag	10
3.3.5	Verflochtene Erinnerungen am (ehemaligen) Eisernen Vorhang. Die (Nicht-) Erinnerung an den Kalten Krieg an der Bulgarisch-Türkischen Grenze	11
3.3.6	Post-sowjetische Erinnerungsgemeinschaften am Beispiel der Russophonen in der Republik Moldau	12
4.	BIBLIOTHEK DES SÜDOST-INSTITUTS	12
	Vorbemerkung	12
4.1	Erwerbung	12
4.2	Erschließung	13
4.3	Personal	14
4.4	Projekte	14
4.5	Benützung	15
4.6	Slowenischer Lesesaal	16
5.	VERANSTALTUNGEN UND LEHRVERANSTALTUNGEN DES INSTITUTS	16
6.	PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS	22
6.1	Südosteuropäische Arbeiten	22
6.2	Südost-Forschungen	22
6.3	Südosteuropa	22
6.4	Einzeltitel	22

7.	VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE VON MITARBEITERN DES INSTITUTS	23
8.	PUBLIKATIONEN VON MITARBEITERN DES INSTITUTS	29

1. MITARBEITER UND PERSONALSTRUKTUR

Aufgrund der Erhöhung der institutionellen Zuwendung durch das Staatsministerium konnte das Südost-Institut zwei Stellen für historische Forschung sowie – gemeinsam mit dem Osteuropa-Institut – die Stelle einer Verwaltungsleiteri/kaufmännischen Geschäftsführerin besetzen. Drei weitere Wissenschaftlerstellen konnten durch Drittmittelinwerbung finanziert werden.

2. EDITORISCHE UND REDAKTIONELLE TÄTIGKEITEN

2.1 Südosteuropäische Arbeiten

Herausgabe: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, Dr. Konrad Clewing

In der Schriftenreihe werden hervorragende Monographien, Sammelbände, Nachschlagewerke und Editionen zur Geschichte und seit 2006 auch zur Gegenwart Südosteuropas veröffentlicht. Die sehr umfangreiche und positive Wahrnehmung durch Rezensenten im In- und Ausland weist sie als international führende Buchreihe ihres Zuschnitts aus. Die Publikation der Monographien erfolgt bis dato ausschließlich in deutscher Sprache, die der Sammelbände außer in Deutsch auch in Englisch.

Die redaktionelle Betreuung verantwortet Dr. Konrad Clewing. 2011 sind in der Reihe zwei neue Titel erschienen (s. unter 6.1).

Bd. 136: Sabrina P. Ramet: Die drei Jugoslawien. Eine Geschichte der Staatsbildungen und ihrer Probleme. Übersetzung Isabel Ströhle/Georg Seiderer/Konrad Clewing. XX, 907 S.

Die deutsche Drucklegung stellt eine korrigierte und erweiterte zweite Auflage des 2006 englisch erschienenen Grundlagenwerkes dar. Das Publikationsprojekt war fast vollkommen fremdfinanziert und diente bei seiner Vereinbarung (2007) in einer wichtigen Umbruchphase auch der Festigung der Kooperation des Instituts mit einer der renommiertesten englischsprachigen Autorinnen zur Zeitgeschichte und Gegenwart Südosteuropas.

Bd. 142: Armina Galijaš: Eine bosnische Stadt im Zeichen des Krieges. Ethnopolitik und Alltag in Banja Luka (1990-1995). 352 S., zahlr. Abbildungen.

Diese mikrohistorische Pionierstudie zum Bosnienkonflikt ist inzwischen mehrfach preisgekrönt; sie ist von hoher Bedeutung für das Verständnis der ethnopolitischen Herrschaftspraxis jenseits der konkreten Kampfgebiete von 1992-1995. Zugleich war die Arbeit ein weiteres Beispiel für den stark erhöhten Redaktionsaufwand, der aus der verstärkten Teilhabe von ursprünglich nicht-deutschsprachigen Autorinnen und Autoren in der Reihe resultiert.

In den Südosteuropäischen Arbeiten befinden sich in Bearbeitung:

Bd. 143: Dilek Güven: Nationalismus und Minderheiten: Die Ausschreitungen gegen die Christen und Juden der Türkei (6./7. September 1955)

Bd. 144: Leo Freundlich: Die Albanische Korrespondenz. Agenturmeldungen von Juni 1913 bis August 1914. Mit einem Vorwort von Roswitha Sommer hrsg. von Robert Elsie.

Bd. 145: Berna Pekesen: Migration, Siedlungspolitik und jüdische Gemeinden in der Republik Türkei 1918-1942.

Bd. 146: Edvin Pezo: Zwangsmigration in Friedenszeiten? Die migrationspolitische Steuerung der Türkei-Auswanderung von jugoslawischen Muslimen (1918 bis 1966).

Bd. 147: Mirna Zeman: Reise zu den ‚Illyriern‘. Das historische Kroatien als Reiseziel und Imagothema in deutschsprachigen Texten (1740-1809). Geplant für 2012.

Begutachtet und zum Abdruck angenommen sind:

Bd. 148: Ioannis Zelepos: Osmanische Orthodoxe: die Kollyvaden. Zu den Auseinandersetzungen um Tradition, Aufklärung und Identität im osmanisch-orthodoxen Kommunikationsraum 1750-1820. Habil.schr. Wien 2010.

Bd. 149: Konrad Clewing / Vedran Dzihic (Hgg.): Staatsbildung, Europäisierung und Demokratie in Kosovo.

Bd. 150: Marc Zivojinovic: Der Titokult. Formen charismatischer Herrschaft im sozialistischen Jugoslawien. Diss. Erfurt 2010.

2.2 Südost-Forschungen. Internationale Zeitschrift für Geschichte, Kultur und Landeskunde Südosteuropas

Die Südost-Forschungen vermitteln dank der Mitarbeit der führenden Fachvertreter im In- und Ausland einen repräsentativen Überblick über die internationale historisch-kulturwissenschaftliche Südosteuropaforschung. Besondere Bedeutung hat der Besprechungsteil, der mit durchschnittlich über 100 rezensierten Titeln einen Querschnitt der wesentlichen wissenschaftlichen Literatur über und aus Südosteuropa liefert. Mit etwa 60 bis 80 Autoren je Band erweist sich die Zeitschrift als Forum der Vertreter vor allem des historischen Faches und betreibt zugleich gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Kurz vor Jahresbeginn 2011 erschien Band 68 (2009) der Zeitschrift, die von Prof. Dr. Ulf Brunnbauer und Dr. Konrad Clewing herausgegeben wird. Die Redaktion verantwortete Dr. Peter Mario Kreuter. Redaktionsassistenz: Christian Mady, M.A.

Band 68 vereinte auf 816 Druckseiten 15 Aufsätze, zwei Beiträge „Aus der Südosteuropa-Forschung“, zwei Nachrufe und Rezensionen zu 104 Buchtiteln. Insgesamt trugen 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem deutschsprachigen Raum und aus der internationalen Forschung zu diesem Band bei. Der Rezensionsteil wird inzwischen auch elektronisch via recensio.net (ein DFG-gefördertes Projekt unter Federführung der Bayerischen Staatsbib-

liothek) zugänglich gemacht: Seit Februar 2011 werden die Rezensionen mit einer sechsmo-
natigen Sperrfrist nach dem Erscheinen im Druck online gestellt.

Die Kooperation mit CEEOL (Central and Eastern European Online Library) zur Her-
stellung der elektronischen Verfügbarkeit der Aufsätze und der kompletten Bände schritt
weiter voran. Ab Band 58 (1999) ist die Zeitschrift inzwischen komplett online zugänglich.

Das Erscheinen des laufenden Bandes 69/70 (2010/2011) war innerhalb des Berichts-
jahres nicht möglich, weil Dr. Kreuter durch die redaktionelle Bearbeitung der „Geschichte
Südosteuropas“ (s. 2.4) bis Jahresende eine Doppelfunktion erfüllte. Die Publikation des
Doppelbandes ist für Anfang März 2012 geplant.

2.3 Südosteuropa. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft

Herausgabe: Prof. Dr. Marie-Janine Calic

Redaktion: Dr. Sabine Rutar (verantwortlich); Redaktionsassistent: Christian Mady, M.A.

In der Vierteljahresschrift *Südosteuropa* repräsentieren im Aufsatzteil (ca. 30 Beiträger pro
Jahrgang) führende Fachvertreter aus dem In- und Ausland sowie auch Vertreter des wissen-
schaftlichen Nachwuchses interdisziplinär die sich mit der südosteuropäischen Gegenwart
auseinandersetzenden Sozialwissenschaften. Im Dokumentationsteil werden zudem wichtige
Ereignisse und Prozesse anhand relevanter Dokumente kontextualisiert.

2011 wurden erneut (wie schon 2010) fünf Hefte der Zeitschrift fertiggestellt, womit
der bestehende Rückstand im Erscheinen aufgeholt ist **Heft 4, 2010** erschien Ende März
2011 (thematisch offen). **Heft 1, 2011** erschien im Juni 2011 (thematisch offen).

Heft 2, 2011 erschien im September 2011 (thematisch offen). **Heft 3, 2011** erschien
Anfang November 2011 und hatte den Schwerpunkt "Defragmenting Yugoslavia" (Gasthg.
Irena Ristić).

Heft 4, 2011 erscheint im Januar 2012 (thematisch offen).

Die Jahrgänge ab 2000 sind über die Central European and East European Online Library
(CEEOL) zugänglich; für das aktuelle Heft gilt eine Sperrfrist von sechs Monaten. Die Rezensi-
onen sind seit Anfang 2011 sofort nach Erscheinen der Druckausgabe auch online bei recen-
sio.net online zugänglich. Die Zusammenarbeit mit Wim van Meurs (Universität Nijmegen,
Niederlande) - seit Februar 2011 Review Editor der Zeitschrift - hat sich sehr bewährt und
bewirkte nicht zuletzt eine Verdoppelung der Zahl der Rezensionen (von vier auf acht) pro
Heft.

2.4 Geschichte Südosteuropas

Die neue Gesamtdarstellung zur Geschichte Südosteuropas ist wie geplant im Herbst 2011
beim Pustet-Verlag erschienen:

Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt (Hgg.): Geschichte Südosteuropas. Vom frühen Mittel-
alter bis zur Gegenwart. Redaktion Peter Mario Kreuter. Regensburg: Verlag Friedrich Pustet
2011. XL, 839 S., 35 Karten, ISBN 978-3-7917-2368-6.

Mit dem Erscheinen des Buches wurde ein gemeinschaftliches Projekt des Südost-Instituts
mit dem Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien abgeschlossen, das
nach der Konzeption durch die Herausgeber im Jahr 2006 ab 2007 u. a. auf mehreren Ar-
beitstagen erarbeitet worden ist. Dank der intensiven Redaktion durch Peter Mario Kreu-
ter und die Herausgeber sind hier die Beiträge von 14 Experten aus dem deutschsprachigen
Raum, aus den Niederlanden und Ungarn zu einer Einheit zusammengefügt. Der Band bietet
die international erste umfassende Darstellung der Geschichte der Region Südosteuropa und
beschränkt sich nicht auf eine Zusammenfassung von Vorhandenem, sondern gibt dem Leser
grundlegende neue Deutungen an die Hand. Der große Kartenteil kann als Ausgangspunkt
für einen noch fehlenden historischen Atlas zu Südosteuropa verwendet werden. Darüber
hinaus wurden mit dem nun abgeschlossenen Buchprojekt wichtige Grundlagen dafür ge-
schaffen, dass am Südost-Institut bzw. künftig am IOS nach jahrzehntelangen vagen Vorüber-
legungen seit 2010 konkret an der Realisierung des „Handbuchs zur Geschichte Südosteuro-
pas“ (siehe 2.5.) gearbeitet werden kann. Hervorzuheben ist auch das große verlegerische
und finanzielle Engagement des Verlages, das die Verwirklichung der „Geschichte“ in der
vorliegenden Ausstattung und zu sehr einem günstigen Preis ganz wesentlich mit ermöglicht
hat.

2.5 Handbuch zur Geschichte Südosteuropas

Von außerordentlicher Bedeutung für das Institut und das Fach ist das Projekt des
Handbuchs zur Geschichte Südosteuropas. Das Handbuch wird für das Südost-Institut (bzw.
ab 2012 für das IOS) editorisch betreut von Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, Dr. Konrad Clewing und
Prof. Dr. Oliver Jens Schmitt. Dr. des. Edvin Pezo, Mitarbeiter des Instituts seit April 2010,
betreut das Werk organisatorisch und redaktionell. Neben den Gesamtherausgebern und
den bereits 2010 gewonnenen Mitherausgebern Prof. Dr. Hannes Grandits, Berlin; Prof. Dr.
Markus Koller, Bochum; Prof. Dr. Fritz Mitthof, Wien; Prof. Dr. Klaus Roth, München; Prof.
Dr. Holm Sundhaussen, Berlin; Prof. Dr. Christian Voß, Berlin; und Dr. habil. Ioannis Zelepos,
Wien, konnte 2011 Prof. Dr. Walter Puchner als weiterer Mitherausgeber gewonnen wer-
den. Nach den Arbeitstreffen der Herausgeber im Juli und Dezember 2010 im SOI kam es in
Wien im Februar 2011 zu einem ersten Autorentreffen (Band 1). Mit Blick auf die Bände 2 bis
6 verschoben sich die entsprechenden Autorentreffen in die erste Jahreshälfte von 2012.

2.6 Lexikon zur Geschichte Südosteuropas

Für das 2004 vom Südost-Institut vorgelegte Lexikon zur Geschichte Südosteuropas wird im
Haus eine korrigierte und um mehrere Stichwörter bzw. politische und statistische Aktuali-
sierungen erweiterte zweite Auflage vorbereitet. Für die korrigierten Teile wurde am Institut

bereits ein umfangreiches Sachregister vorbereitet, das nach dem Satz (erfolgt durch den Verlag) noch durch die Registerteile für die hinzukommenden Stichwörter zu ergänzen sein wird (verantwortliche Durchführung: Dr. Konrad Clewing, der auch in Kooperation mit den Herausgebern der ersten Auflage – Edgar Hösch, Karl Nehring, Holm Sundhaussen – als Mit-herausgeber der zweiten Auflage fungiert). Die Betreuung erfolgt in Absprache mit Prof. Dr. Holm Sundhaussen (FU Berlin). Beabsichtigt ist, die Satzvorlage für die zweite Auflage im Laufe des Jahres 2012 beim Böhlau Verlag Wien abzuliefern, da die die Erstauflage inzwischen vergriffen ist. Bei einem für Anfang Februar 2012 in Wien geplanten Treffen mit der Verlagsleitung wird sich abschließende Klarheit zu den Terminvorstellungen des Verlages bringen.

3. FORSCHUNGSVORHABEN UND DRITTMITTELPROJEKTE

Das Südost-Institut hat mit Blick auf den Ausbau seiner eigenen Forschungskapazitäten wie auch mit Blick auf die Anforderungen an die beabsichtigte Aufnahme des IOS in die Leibniz-Gemeinschaft die Vertiefung seiner Projektforschung und die Einwerbung von Drittmitteln intensiv weiter betrieben. Die zwei durch die Erhöhung der Zuwendung zu besetzenden Wissenschaftlerstellen (eine Vollzeit- und eine Teilzeitstelle) wurden an junge promovierte, ausgewiesene forschungsstarke Historiker vergeben. Die Forschungsaktivitäten richteten sich 2011 am Forschungsprogramm des Südost-Instituts aus, berücksichtigen aber auch schon die vereinbarten Forschungsschwerpunkte des IOS.

3.1 Laufende Forschungsvorhaben am Institut

Die aus Haushaltsmitteln finanzierten wissenschaftlichen Mitarbeiter des Südost-Instituts führen zurzeit folgende Forschungsprojekte durch (zu den drittmittelgeförderten Projekten siehe 3.2):

In dem Projekt „**Inszenerierung und Realisierung persönlicher Herrschaft: die habsburgischen ‚Kaiserreisen‘ von Joseph II. und Franz I. (II.)**“ werden durch Dr. Konrad Clewing und Prof. Dr. Larry Wolff (Boston/New York) die Herrschaftspraxis und -präsentation in der Habsburgermonarchie unter Joseph II. und Franz I. (II.) im späten 18. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts untersucht. Primäre Materialbasis ist der Bestand der „Kaiserreisen“ des Haus-, Hof- und Staatsarchivs (Österreichisches Staatsarchiv) in Wien. Ziel ist u. a. eine Auswahledition zu kaiserlichen Reiseberichten über die Hauptorte der einzelnen Provinzen der Monarchie.

Imperiale Herrschaftsordnungen stehen auch bei zwei weiteren **Editionsvorhaben** im Zentrum, die von Dr. Konrad Clewing das eine Mal mit Prof. Dr. Marko Trogrlić (Univ. Split), das andere Mal mit Prof. Dr. Nathalie Clayer (EHESS, Paris) geleitet werden. Dabei handelt es sich um die Herausgabe eines Berichts über die amtliche Bereisung der österreichischen Provinz Dalmatien in den Jahren 1833 und 1834 durch den habsburgischen Gouverneur Lilienberg (die in kroatischer Übersetzung als Buch geplant ist), sowie um eine elektronische Editi-

on einer umfassenden Handschrift von Ekrem Bey Vlora über Albanien zur Zeit der osmanischen Herrschaft.

Mit Blick auf Herrschaftsordnung und -praxis arbeitet Dr. Peter Mario Kreuter an der **Untersuchung der Phanariotenherrschaft** in den Donaufürstentümern des 18. Jahrhundert. In einem zweiten vertieften Forschungsfeld arbeitet Dr. Kreuter an einer mit einem britischen Wissenschaftsverlag vereinbarten englischsprachigen **Monographie über die Geschichte des Vampirglaubens**.

Dr. Sabine Rutar forscht in drei Projekten - zwei davon Drittmittelprojekte - zur Geschichte der Arbeit in Jugoslawien. 1) Das Buchprojekt (die Einreichung als Habilitationsschrift an der Universität Regensburg ist für 2013 vorgesehen) „**Arbeit und Überleben in Jugoslawien. Regionale Bergbaugesellschaften und der Zweite Weltkrieg**“ untersucht die Arbeitsverhältnisse unter deutscher Besatzung im größten europäischen Kupfererzbergwerk (Bor/Serbien), in den beiden größten jugoslawischen Bleizinkerzbergwerken (Trepça/Serbien [Kosovo] und Mežica/Slowenien) sowie im größten slowenischen Braunkohlenabbau (Trbovlje/Slowenien). 2) Im Rahmen des vom Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam seit April 2011 durchgeführten Leibniz-Verbundprojekts „**Physical Violence and State Legitimacy in Late Socialism**“ (www.physicalviolence.eu; vgl. unten, 3.2.3) untersucht Dr. Rutar "Arbeitsbeziehungen, Sozialprotest und Gewalt in den Werft- und Hafenerbeitermilieus diesseits und jenseits der italienisch-jugoslawischen Grenze im Kalten Krieg". 3) Im Rahmen des vom DAAD (im Rahmen der projektbezogenen Personenförderung, PPP) finanzierten bilateralen Projekts „**Kriegsveteranen und Opferkulturen im 20. Jahrhundert im Vergleich**“ (in Kooperation mit der Universität Rijeka und durchgeführt gemeinsam mit Dr. Heike Karge, Universität Regensburg, seit Januar 2011) untersucht Dr. Rutar die Rolle von Veteranen in den Werftarbeitermilieus in Rijeka während der Zeit des Sozialismus (als Teil des unter 2 genannten Projekts).

Prof. Dr. Ulf Brunnbauer forscht weiterhin über **Arbeitsmigration von dem Balkan** im 19. und 20. Jahrhundert mit dem Ziel, eine Monografie über das Thema zu verfassen, die sowohl einen Überblick über die regionalen Prozesse gibt als auch einzelne Fallbeispiele im Sinne empirischer Sonden detailliert analysiert. Darüber hinaus beschäftigt er sich weiterhin mit der **Sozialgeschichte des Staatssozialismus**, mit einem Fokus auf die Industriearbeiterschaft (siehe 3.2.1).

Herrschaftsstrategien und Staatlichkeit in Jugoslawien in den ersten beiden Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg widmet sich Dr. des. Edvin Pezo in einem Forschungsvorhaben. Das besondere Interesse gilt dabei staatlichen Praktiken und innergesellschaftlichen Widerständen. Hierbei steht mit **Aleksandar Ranković** eine Person und eine Zeit – die sogenannte Ära Ranković – im Fokus, die mit erheblichen und gewaltsamen staatlichen Eingriffen assoziiert wird. Ein erster Archivaufenthalt in Belgrad im September 2011 konnte zur Einnahme in wichtige Archivbestände genutzt werden.

Tillmann Tegeler, M. A., setzte im Berichtszeitraum die Arbeit an seiner Dissertation zur **britischen Besatzungspolitik gegenüber displaced persons aus dem Baltikum** nach dem Zweiten Weltkrieg fort, wobei er 2011 mehr Zeit für die Dissertation verwenden konnte als zuvor.

Dr. Luminița Gatejel, die im Berichtsjahr zum Südost-Institut stieß, hat mit einem neuen Forschungsvorhaben begonnen, bei dem es um die Analyse von **Händlern und ihren**

Netzwerken an der unteren Donau im 19. Jh. geht. Im Fokus stehen die Akteure, ihre grenzüberschreitenden Praktiken und Beziehungen, ihr wirtschaftliches Agieren sowie ihre Identitätspraktiken. Die Arbeit wird einen konkreten Aspekt der Verflechtung der drei den Untersuchungsraum des IOS prägenden Imperien (Österreich[-Ungarn], Russland, Osmanisches Reich) in den Blick nehmen.

Durch *ETHNODOC* bietet das SOI weiterhin eine virtuelle Fachbibliothek für die Minderheitenforschung zu Südosteuropa an (<http://www.suedost-institut.de/?id=105>). Zudem betreibt das Südost-Institut mit Partnern in Berlin die virtuelle Forschungsplattform Südosteuropa (fpsoe.de).

3.2 Aus Drittmitteln geförderte Projekte

3.2.1 *Realsozialistische Industriearbeiterkulturen am Balkan: Die Stahlwerke von Elbasan (Albanien) und Kremikovci (Bulgarien) als Schauplatz kommunistischer Vergesellschaftung*

Gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung, Laufzeit: 2011–2013.
Projektleitung: Ulf Brunnbauer

In diesem Projekt werden realsozialistische Arbeiterkulturen am Balkan in vergleichender Perspektive untersucht werden. Als Fallbeispiele dienen die Stahlwerke Kremikovci in Bulgarien (nahe der Stadt Sofia) und Elbasan in Albanien; der Untersuchungszeitraum ist die Zeitspanne von den frühen 1960er Jahren bis zum Ende des Kommunismus. Der Fokus der Forschung liegt auf den kulturellen sowie sozialen Praktiken der Industriearbeiter liegen, wobei das Projekt v.a. auf mikrohistorischen Zugängen aufbauen wird. Damit soll eine große Lücke in der Forschung zur Zeitgeschichte Südosteuropas geschlossen werden, in welcher die sozialhistorische Arbeiterforschung fast völlig fehlt. Zugleich sind wesentliche Befunde zum Systemcharakter des Staatssozialismus und den Besonderheiten der albanischen Variante zu erwarten. Die beiden Projektmitarbeiter, Dr. Biljana Raeva und Visar Nionaj, werden neben der Auswertung von Archivquellen insbesondere Interviews unter ehemaligen Beschäftigten der beiden Stahlwerke durchführen.

3.2.2 *Digitalisierung deutschsprachiger Periodika aus Mittel- und Osteuropa*

Gefördert durch den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM); Laufzeit 2011–2012.
Projektleitung: Ulf Brunnbauer, Tillman Tegeler
Projektpartner: Universitätsbibliothek Regensburg, Digitales Forum Mittel- und Osteuropa (DiFMÖE)

Ziel des Projekts ist es, der historischen und kulturwissenschaftlichen Forschung zu Mittel- und Osteuropa zu ermöglichen, die wichtigen Quellentypen Zeitungen und Volkskalender

ortsunabhängig zu nutzen. Dazu werden ausgewählte Bestände deutschsprachiger Periodika des 19. und frühen 20. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Südost-Instituts an der Universität Regensburg (SOI) durch die Universitätsbibliothek der Universität Regensburg (UBR) digitalisiert und die Inhalte mittels Texterkennung durchsuchbar gemacht. Schließlich werden die Digitalisate im Digitalen Forum Mittel- und Osteuropa (DiFMÖE), dem Portal historischer deutschsprachiger Periodika in Mittel- und Osteuropa, zur freien Nutzung präsentiert. Durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland ist die Zusammenführung bisher verstreuter Bestände gelungen, wobei das Südost-Institut eine zentrale Mittlerfunktion einnimmt.

3.2.3 *Physische Gewalt und Herrschaftslegitimation im Spätsozialismus*

Gefördert aus Mitteln der Leibniz-Gemeinschaft, Senatsausschuss Wettbewerb (SAW), Laufzeit 2011–2014.

Koordinierende Einrichtung: Zentrum für Zeithistorische Forschung (Potsdam)

Projektpartner: Südost-Institut, Ludwig-Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit (Wien), European University Institute (Florenz), Zentrum für Zeithistorische Forschung (Potsdam).

Projektleitung: Jan Behrends (ZZF)

Ziel dieses internationalen Verbundprojektes ist, die Rolle physischer Gewalt und ihrer (De-)Legitimation als Indikator für die Desintegration der staatssozialistischen Systeme in Osteuropa zu analysieren. Das Projekt stellt die Frage nach dem Wandel der Ausübung und Kontrolle von Gewalt in der Phase des späten Staatssozialismus, also v. a. dem Zeitraum von den 1960er Jahren bis zum Ende der kommunistischen Regimes. Grundlegend ist die Hypothese, dass in dieser Epoche sowohl die vom Parteistaat ausgeübte als auch die in der Gesellschaft auftretende, vordergründig nichtpolitische physische Gewalt einem grundlegenden Wandel unterlag, der das Legitimationsstreben der Staatsparteien wie auch den Legitimitätsglauben in der Gesellschaft im Kern veränderte. Das Spektrum der Problemfelder reicht von der Untersuchung von institutioneller Gewalt, der Strafpraxis in realsozialistischen Ländern und den ihr zugrunde liegenden Normen, dem Umgang mit Jugendgewalt, den Reaktionen auf und Ausdrucksformen von sozialen Protest bis hin zu militärischer Gewalt.

Das Projekt inkludiert vier Doktoranden sowie eine Reihe von Post-Docs an internationalen Partneereinrichtungen. Am Südost-Institut sind Sabine Rutar und Ulf Brunnbauer an diesem Vorhaben beteiligt; die erste Jahrestagung des Projektverbundes wird im April 2012 in Regensburg auf Einladung des Südost-Instituts stattfinden.

3.3 Beantragte Projekte

3.3.1 *Graduiertenschule Ost- und Südosteuropastudien*

Beantragt im Rahmen der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern; Laufzeit: 2012–2017.

Antragsteller: Universität Regensburg, LMU München

Sprecher: Ulf Brunnbauer, Martin Schulze Wessel

Weitere beteiligte Einrichtungen: Südost-Institut, Osteuropa-Institut, Institut für Ostrecht, Collegium Carolinum, Institut für deutsche Geschichte und Kultur in Südosteuropa, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Bayerische Staatsbibliothek

Vollantrag eingereicht im August 2011, Entscheidung im Juni 2012.

Die Graduiertenschule Ost- und Südosteuropastudien zielt auf die Etablierung einer exzellenten Doktorandenausbildung an den beiden Standorten München und Regensburg im Bereich der Ost- und Südosteuropaforschung. Die Graduiertenschule wird einen interdisziplinären Zuschnitt haben und integriert die Fächergruppen Geschichte, Slavistik, Kunst- und Theaterwissenschaften, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Linguistik, Turkologie, Amerikanistik, Sinologie und Japanologie. Es ist geplant, im Förderzeitraum bis zu 100 Doktoranden auszubilden. Das Forschungsprogramm der Graduiertenschule fokussiert die Bereiche „Politischer und gesellschaftlicher Wandel“, „Kulturelle Ordnungen“ und „Infrastrukturen, Migrationen und Wissenstransfers“. Ein besonderes Merkmal der Graduiertenschule ist die Integration von führenden einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen an den beiden Standorten, so dem Südost-Institut (respektive nach 01.01.2012: IOS). Das Institut wird bei einem Erfolg des Antrags die Möglichkeit haben, Doktoranden, Post-Doktoranden und Gastwissenschaftler der Graduiertenschule in seine wissenschaftlichen Aktivitäten einzubinden.

3.3.2 *Beyond 1989. Historicizing Transformation in Contemporary Europe (Spezialforschungsbereich)*

Beantragt beim Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF und der DFG (Regensburger Teilprojekt); beantragter Förderzeitraum: 2012–2020 (4 + 4 Jahre).

Antragsteller: Universität Wien, Institut für Osteuropäische Geschichte

Projektpartner: Universität Wien, Südost-Institut, Ludwig-Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit (Wien), Institut für die Wissenschaften vom Menschen (Wien)

Vorantrag eingereicht im September 2011; Entscheidung über den Vorantrag im März 2012.

Dieser interdisziplinäre Spezialforschungsbereich zielt auf eine längst überfällige Historisierung der sog. Transformation. Grundidee des Vorhabens ist, 1989 nicht als Stunde Null zu betrachten, sondern die zum politischen Systemwechsel führenden Prozess seit wenigstens den frühen 1970er Jahren in den Blick zu nehmen. Dabei soll auch stärker als bisher die gegenseitige Bedingtheit von Veränderungsprozessen in „Ost“ und „West“ vor und nach 1989 in den Blick genommen werden, zusammengefasst unter dem forschungsleitenden Begriff

der „Ko-Transformation“. Zentrale Problemstellungen lassen sich auch mit den Begriffspaaren Kontinuität und Diskontinuität sowie von Konvergenz und Divergenz markieren. Der Spezialforschungsbereich verbindet historische, politik- und wirtschaftswissenschaftliche und ethnologische Teilprojekte mit dem Ziel, somit Prozesse auf der Makro-, der Meso- und der Mikroebene analysieren zu können. Das Südost-Institut (bzw. IOS) will sich mit einem Teilprojekt zur spät- und post-sozialistischen Geschichte der großen Schiffswerft Uljanik in Pula (Kroatien) beteiligen; somit würde das Projekt nicht nur die internationale Kooperation des Instituts stärken, sondern auch den am IOS geplanten Forschungsschwerpunkt „Arbeit und Unternehmen“.

3.3.3 *Die Geschichte der Donaukommission: Kooperation über die Grenzen hinweg*

Beantragt im Rahmen der Europäischen Donaustrategie.

Dieses Projekt wurde in den Vorschlagskatalog der Bayerischen Staatsregierung im Rahmen ihres Beitrags für die Europäische Donaustrategie aufgenommen; in welcher Form eine Förderung möglich ist, ist noch unklar.

Das Projekt zielt auf die überfällige historische Untersuchung der heutigen Donaukommission und ihrer beiden Vorläuferorganisationen: 1856 wurde durch den Pariser Friedensvertrag die *Europäische Donaukommission* gegründet, die ab 1865 das permanente Organ zur Kontrolle der Schifffahrt auf der Donau mit supranationalen Zügen war und unter westeuropäischer Kontrolle stand. 1921 wurde die *Internationale Donaukommission* mit Sitz in Wien gegründet; ihr Zweck bestand in der Internationalisierung des Donau-Schiffahrtswegs. 1940 wurden diese beiden Kommissionen aufgelöst. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde auf der Belgrader Donaukonferenz 1948 die *Donaukommission* aufgrund eines sowjetischen Vorschlags gegründet; Sitz ist seit 1954 Budapest. 1998 trat der Internationale Donaukommission die Bundesrepublik Deutschland bei, so dass heute folgende Staaten Mitglied sind: die Republik Bulgarien, die Bundesrepublik Deutschland, die Republik Kroatien, die Republik Moldau, die Republik Österreich, Rumänien, die Russische Föderation, die Republik Serbien, die Slowakische Republik, die Ukraine und die Republik Ungarn. Das Projekt untersucht sowohl das Wirken der beiden „historischen“ Donaukommissionen als auch der aktuellen; die zentrale Fragestellung zielt auf die Darstellung und Analyse der raum- und themenbezogenen Zusammenarbeit der Donauanreinerstaaten über politische Konfliktlinien und Staatsgrenzen hinweg.

3.3.4 *OstDok (Osteuropa Dokumente). Fortsetzungsantrag*

Beantragt bei der DFG, Laufzeit 2012–2014.

Antragsteller: Bayerische Staatsbibliothek (federführend), Collegium Carolinum, Osteuropa-Institut, Südost-Institut.

Als Kooperationsprojekt von vier deutschen, für die Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung bedeutenden außeruniversitären Institutionen wurde in den vergangenen zweieinhalb Jahren mit OstDok eine bislang einzigartige Internetplattform aufgebaut. OstDok bietet einerseits freien Zugriff auf eine große Zahl qualitativ hochwertiger aktueller, d.h. größtenteils urheberrechtlich geschützter Publikationen, und ermöglicht andererseits originär elektronisches Publizieren im Open-Access. Das in der ersten Förderphase aufgebaute Fachrepositorium soll in der zweiten Phase inhaltlich wie technisch ausgebaut werden: Einschlägige Materialien werden neu für OstDok digitalisiert, bereits anderweitig vorhandene digitale Publikationen integriert, originär elektronische Publikationen, darunter auch neue Formate wie „Forschungsprimärdaten“ werden für OstDok erprobt, die Recherche- und Nutzungsmöglichkeiten werden erweitert. Alle Daten werden frei zugänglich sein. Besondere Bedeutung kommt der breiten und engen Vernetzung von OstDok mit Einrichtungen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung insbesondere im deutschsprachigen Raum, aber auch international zu. Am Ende der Förderung soll OstDok als zentrale Anlaufstelle für Open Access-Angebote der Forschung zum (süd-)östlichen Europa etabliert sein, wobei Strukturen aufgebaut sein werden, die eine Weiterführung und Weiterentwicklung des Angebots auch nach Auslaufen der Förderung garantieren.

3.3.5 Verflochtene Erinnerungen am (ehemaligen) Eisernen Vorhang. Die (Nicht-) Erinnerung an den Kalten Krieg an der bulgarisch-türkischen Grenze

Beantragt als Sachbeihilfe bei der DFG im Februar 2010; Ablehnung im April 2011.
Partner: Ludwig-Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit (Wien), Ethnographisches Institut der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften (Sofia)

Dieser Antrag wurde, trotz grundsätzlich positiver gutachterlicher Stellungnahmen, aufgrund einiger Einwände der Gutachter von der DFG nicht zur Förderung empfohlen. Im nächsten Jahr soll eine überarbeitete Version des Antrags eingereicht werden. Dafür wurde die in Aussicht genommene Projektmitarbeiterin, Dr. Eris Erolova aus Sofia, als Gastwissenschaftlerin nach Regensburg an das IOS eingeladen.

Ziel des Vorhabens ist die Untersuchung der kollektiven und kommunikativen Erinnerungen im Grenzgebiet zwischen Bulgarien und der Türkei. Im Zentrum des Erkenntnisinteresses stehen dabei zwei Themenkomplexe: 1) Welchen Platz nimmt der Kalte Krieg auf beiden Seiten der Grenze in der Erinnerung ein? 2) In welcher Beziehung stehen kulturelles Gedächtnis und kommunikative Erinnerung? Ein besonderer Fokus soll dabei auf der Analyse von grenzüberschreitender Verflochtenheit der Erinnerung einerseits, (national bedingter) Abgrenzung andererseits liegen. Ausgangshypothese des Projekts ist, dass „national“ konnotierte Ereignisse einen größeren Stellenwert in der kollektiven Erinnerung an beiderlei Seite der Grenze einnehmen als der Kalte Krieg, trotz des physisch präsenten Eisernen Vorhabens.

3.3.6 Post-sowjetische Erinnerungsgemeinschaften am Beispiel der Russophonen in der Republik Moldau

Beantragt als Sachbeihilfe bei der DFG im Juni 2010. Abgelehnt im Juni 2011.

Ähnlich wie bei dem zuvor genannten Projekt soll auch dieser Projektantrag in überarbeiteter Form 2012 nochmals eingereicht werden, da die Fragestellungen des Projekts von den Gutachtern für wichtig und interessant gehalten wurden.

Im Projekt wird der Frage nachgegangen, weshalb sich zwanzig Jahre nach dem politischen Umbruch die russischsprachige Minderheit trotz liberaler Minderheitenpolitik, kaum mit dem Staat Moldova identifiziert. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht als Schlüsselereignis für die mangelnde Identifikation die „Wende“ von 1989/91 und ihre Auswirkung auf den Alltag der Russophonen. Analysiert wird, auf welche Art und Weise die Russischsprachigen ihre Statusinversion – von einer privilegierten Bevölkerungsgruppe als Bestandteil des sowjetischen Imperiums zu einer unpopulären Minderheit in einem neuen Nationalstaat – wahrgenommen haben, gefühlt haben, mit dieser umgegangen sind und diese heute erinnern.

4. BIBLIOTHEK DES SÜDOST-INSTITUTS

Vorbemerkung

Im letzten Jahr seiner Eigenständigkeit konnte die Bibliothek zwei wichtige Erfolge verzeichnen: So konnte mit der Verstetigung von Frau Duță die personelle Ausstattung der Bibliothek angemessen aufgestockt werden. Zudem wurden beim Bundesbeauftragten für Kultur und Medien Drittmittel in Höhe von knapp 70.000 Euro für die Digitalisierung von 95.000 Seiten deutschsprachiger Periodika eingeworben.

4.1 Erwerbung

1) Zahl der Neuzugänge vom 01.01.–31.12.2011 (in Klammer die Vergleichszahlen von 2010)

	Summe	davon Kauf	davon Tausch	davon Geschenk	Kaufquote
Bücher	1872 (2898)	940 (854)	581 (1112)	351 (932)	50% (29%)
Zeitschriften	776 (426)	63 (67)	613 (215)	100 (144)	8% (16%)
Karten	16 (8)	4 (1)	1 (-)	11 (7)	25% (13%)
Elektron. Medien	13 (15)	1 (1)	7 (5)	5 (9)	8% (7%)
Gesamtzahl	2677 (3347)	1008 (923)	1202 (1332)	467 (1092)	38% (28%)

2) Kommentar

Mit dem Neuzugang von 2677 Bänden ist der Bestand der Bibliothek auf 128.365 Bände angewachsen. Die geringeren Erwerbungs zahlen gegenüber 2010 erklären sich aus dem Um-

stand, dass bereits katalogisierte Titel (etwa 700) erst im Vorjahr inventarisiert wurden. Für die Stärkung der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur wurden Zeitschriften aus der Bibliothek Prof. Schönfelder (Freiberg/Sachsen) übernommen.

4.2 Erschließung

Katalogisierung im Bayerischen Bibliotheksverbund (BVB) und im FIV-IBLK

BVB¹

Satztyp	2011	2010		Vorjahr
h-Sätze (BVB01)	59.149	54.172	+4.977	+34.375
--- Verfasserwerke	32.323	29.336		
--- Urheberwerke	3.892	3.613		
--- Sachtitelwerke	22.204	20.544		
--- Ungültiger Haupteintragungstyp	730	679		
--- mit Schlagwörtern verknüpft	29.133	26.837		
--- mit Notationen verknüpft	35.837	30.626		
--- mit URN	648	396		
--- mit URL	1.309	940		
--- mit DOI	1	0		
u-Sätze (BVB01)	11.331	10.349	+982	+6.618
--- mit Notationen verknüpft	4.202	3.804		
--- mit URN	193	115		
--- mit URL	206	128		
--- mit DOI	0	0		
l-Sätze (BVB60)	5.210	4.674	+536	+219
Ungültiger Satztyp	0	0		
Erscheinungsform				
Unselbständig erschienenes Werk	19	6		
Fortsetzung	0	0		
Einbändiges Werk - nicht Teil eines Gesamtwerks	35.148	32.159	+2.989	+23.531
Mehrbändiges begrenztes Werk - nicht Teil eines Gesamtwerks	3.240	3.623	-383	+2.467
Einbändiges Werk und Teil (mit Stücktitel) eines Gesamtwerks	20.589	18.871	+1.718	+11.579
Mehrbändiges begrenztes Werk und Teil (mit Stücktitel)				

¹ Hierin sind auch die konvertierten Daten enthalten.

eines Gesamtwerks	1.169	438		
Zeitschriftenartige Reihe	0	0		
Zeitschrift	4.441	3.998	+443	+134
Schriftenreihe (Serie)	5.672	5.247		
Zeitung	179	202	-23	0

FIV

Für den Fachinformationsverbund „Internationale Beziehungen und Länderkunde“ (IBLK) wurden 2010 insgesamt 201 (2010: 465) Titel aufgenommen und 105 (470) sachlich indiziert. Grund für die geringere Zahl indexierter Titel ist eine Umstellung bei der Bearbeitung von externen Mitarbeitern auf die Bibliotheksleitung. Insgesamt sind unter <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib-bin/suche.cgi?iblk=1&teilkat=M135> über 84.000 Titel recherchierbar.

Zudem wurde Ende des Jahres damit begonnen, die Daten in das neue System SydneyPlus, das DOMESTIC ablöst, zu migrieren. Deshalb gab es gegen Jahresende ein Bearbeitungsstopp. Inwieweit das neue System die Mitarbeit des IOS beim FIV beeinflusst, wird die erste Jahreshälfte 2012 zeigen.

4.3 Personal

Wie bereits erwähnt konnte Frau Duță auf einer halben Stelle unbefristet angestellt werden. Ihr obliegt die Zeitschriftenverwaltung und die Titelaufnahme im FIV. Frau Wojtusiak ist weiterhin auf einer halben Stelle für die Formalerschließung im Bibliotheksverbund Bayern zuständig. Bei der Zusammenführung mit der Bibliothek des Osteuropa-Instituts stehen somit künftig je eine volle Stelle für Katalogisierung in Aleph (BVB) und die Zeitschriftenverwaltung (ZDB) zur Verfügung.

Für die Bearbeitung des Projekts „Deutschsprachige Periodika aus Mittel- und Osteuropa“ (siehe dort) konnte als Wissenschaftlicher Mitarbeiter Herr Albert Weber M.A. für eine halbe Stelle gewonnen werden.

4.4 Projekte

Deutschsprachige Periodika aus Mittel- und Osteuropa. Die virtuelle Zusammenführung verstreuter Bestände

Ziel des vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages geförderten Projekts ist es, der historischen und kulturwissenschaftlichen Forschung zu Mittel- und Osteuropa zu ermöglichen, die wichtigen Quellentypen Zeitungen und Volkskalender ortsunabhängig zu nutzen. Dazu werden ausgewählte Bestände deutschsprachiger Periodika des 19. und frühen 20. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Südost-Instituts (SOI) durch die Universitätsbibliothek der Universität Regens-

burg (UBR) digitalisiert und die Inhalte mittels Texterkennung durchsuchbar gemacht. Schließlich werden die Digitalisate im Digitalen Forum Mittel- und Osteuropa (DiFMÖE), dem Portal historischer deutschsprachiger Periodika in Mittel- und Osteuropa, zur freien Nutzung präsentiert. Da kaum eine Zeitung in nur einer Bibliothek vollständig vorhanden ist, liegt eine weitere Aufgabe in der Bestandszusammenführung. Mit der Anstellung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters zur Koordination von Folgeprojekten, wird die Nachhaltigkeit des Projekts unterstrichen. Der wissenschaftliche Mitarbeiter wird ein Netzwerk von Bibliotheken aus Deutschland und dem östlichen Europa aufbauen, die künftig ihre Bestände virtuell zusammenführen sollen. Nach Abschluss des Projekts stehen etwa 95.000 Zeitungsseiten als Quellen zur Geschichte der Deutschen in Mittel- und Osteuropa zur Verfügung. Dieses Material bietet sich u.a. für die Arbeit an universitären Qualifikationsschriften, aber auch andere einschlägige Forschungsvorhaben an. Sein besonderer Wert besteht in der Volltextsuche, mit der gezielt forschungsrelevante Schlüsselbegriffe aufgefunden werden können.

Erwerbungs-system

Seit Mitte 2011 kommt der Erwerbungsclient der SISIS-Software zum Einsatz. Damit soll die Bibliotheksverwaltung über eine Datenbank betrieben werden. Von der elektronischen Verwaltung verspricht sich die Bibliotheksleitung schneller abrufbare Auskünfte über die Erwerbung sowie eine Auskunft über den Stand des Anschaffungsetats.

Buchscanner

Mit Mitteln des Staatsministeriums konnte ein Buchscanner für das IOS angeschafft werden. Die Wahl fiel dabei auf das Bookeye 4 der Firma ImageWare. Künftig sollen damit Digitalisierungsaufträge der Wissenschaftlichen Mitarbeiter des IOS erledigt werden. Zudem ist nun endgültig geplant an der Kataloganreicherung des BVB teilzunehmen. Auch Aufsatzbestellungen über Fernleihe werden elektronisch über den Fernleihserver erledigt werden.

4.5 Benützung

Bei der Lesesaalbenützung kann für 2011 eine gleich bleibend hohe Frequenz konstatiert werden. Im gleichen Zeitraum gingen 419 (2010: 374) Fernleihanfragen bei der Bibliothek ein. Auch nutzten die Mitarbeiter des Südost-Instituts das Angebot, Fernleihen über die Institutsbibliothek abzusetzen in 30 (2009: 37) Fällen. Die passive Fernleihe für die IOS-Mitarbeiter ist weiterhin geplant. Für die Ausstellung von eigenen Bibliotheksausweisen, die ihre Gültigkeit in allen wissenschaftlichen Bibliotheken in Regensburg und die Fernleihe im BVB haben, wurde ein Kartendrucker angeschafft.

Führungen werden auf Nachfrage für Seminargruppen, aber auch einzelne Interessierte durchgeführt. Auch Besuchergruppen, die aus verschiedenen Gründen nach Regensburg gereist sind, wurden mit der Bibliothek vertraut gemacht.

4.6 Slowenischer Lesesaal

Der im Juli 2009 eröffnete Slowenische Lesesaal (als Gemeinschaftsprojekt mit der UB Regensburg und dem zuständigen slowenischen Ministerium) wird seitens des SOI bibliothekarisch (Tillmann Tegeler) und inhaltlich (Dr. Sabine Rutar) wesentlich mitbetreut.

Im Slowenischen Lesesaal wurden 2011 fünf Veranstaltungen organisiert: zwei Vorträge und drei Lesungen. Alle Veranstaltungen wurden von Dr. Sabine Rutar konzipiert und organisiert. Am 16. November 2011 fand das 1. Treffen der Kooperationspartner in Regensburg statt. Es nahmen Frau Tatjana Likar und Herr Marjan Gujtman vom slowenischen Kulturministerium sowie Frau Irena Sešek und Frau Valerija Žagar von der slowenischen Nationalbibliothek für die slowenische Seite teil, und Tillmann Tegeler und Dr. Sabine Rutar für die deutsche Seite. Herr Tegeler und Frau Dr. Rutar haben u. a. die Dringlichkeit der Einrichtung eines slowenischen Lektorats bekräftigt. Am 29. November fand ein weiteres Treffen in Ljubljana statt, wo alle oben genannten slowenischen Teilnehmer zugegen waren sowie die Verantwortliche für internationale Beziehungen im Kulturministerium, Frau Katja Ravšl-Debeljak. Für die deutsche Seite nahm Dr. Sabine Rutar teil. Die slowenischen Partner brachten großes Lob für die bisher geleistete Arbeit zum Ausdruck und bekräftigten ihre Absicht, sich zukünftig mehr als bisher einzubringen - besprochen. Am 12. Dezember fand ein weiteres Treffen der slowenischen Partner im Kulturministerium statt, unter Teilnahme auch des slowenischen Generalkonsuls in München, Herr Marko Vrevc.

Die Veranstaltungen waren erneut gut besucht, wobei die beiden Lesungen, die in Kooperation mit Bücher Pustet ebendort organisiert wurden (Veit Heinichen/Brane Čop sowie Maja Haderlap) besonders großen Zulauf fanden (jeweils ca. 70 Besucher). Die Lesung von Ifigenija Šimonović sowie die Vorträge von Urška Černe und Rolf Wörsdörfer hörten zwischen 10 und 20 Besucher. Erfreulich ist, dass die Lesung mit Maja Haderlap erneut auf Initiative des Verlags (Wallstein) an uns herangetragen wurde.

5. VERANSTALTUNGEN UND LEHRVERANSTALTUNGEN DES INSTITUTS

09.12.2011

Rumänischer Filmabend: Moromeții (Stere Gulea, 1987), bekannte Verfilmung nach Marin Predas gleichnamigen Roman

2.12.2011

Forschungskolloquium "Neue Perspektiven in der südost- und osteuropäischen Geschichte": Jennifer Rasell, Silent suffering: physical violence towards children under state socialism; Matěj Kotalík, Herrschaftslegitimation durch Stigmatisierung von Gegnern. Der Transfer des

sowjetischen Begriffs „chuliganstvo“ in die staatssozialistischen Diktaturen der ČSR/ČSSR und SBZ/DDR von 1945 bis 1989 im Vergleich; Robert Lučić, Krieg und Frieden im Sozialismus. Die Jugoslawische Volksarmee im Konflikt um die Nachfolge des sozialistischen Jugoslawien; Alena Maklak, Die Gewalt der „Großväter“: Armeesalltag, Gesellschaft und Herrschaftslegitimation in der Nachkriegssowjetunion; Constantin Katsakioris, Third World students in the USSR. Tensions and clashes in the Soviet-South encounter, 1960–1991

18.11.2011

Rumänischer Filmabend: Filantropica, (Nae Caranfil, 2002), 110 Minuten, engl. Untertitel, "Mâna întinsă care nu spune o poveste nu primește nimic!" ("Eine ausgestreckte Hand, die keine Geschichte erzählt, bekommt gar nichts!")

11.-12.11.2011

Balkantage 2011 in München. In Kooperation mit Hilfe von Mensch zu Mensch e. V., gefördert durch: Bayerische Staatsregierung, Ausländerbeirat der LHS. Sponsoren: Robert-Bosch-Stiftung, Zürich Versicherung

26.10.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: Podiumsgespräch „Deutsche Albanienpolitik. Agieren in einem Land zwischen Dynamik und innenpolitischer Blockade“ mit Botschafterin Carola Müller-Holtkemper, Albanien und Dr. habil. Adrian Klosi, Tirana.

In Kooperation mit dem Auswärtigen Amt und dem Institut für Auslandsbeziehungen e. V. (Stuttgart)

20. - 22. 10.2011

Internationales Symposium „Donau – wohin? Die Zukunft einer Wiege europäischer Kultur“. In Kooperation mit documenta unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Horst Seehofer

13.10.2011

Vortrag und Gespräch (in englischer Sprache) mit Vjieran Pavlaković, Universität Rijeka: "Cultures of Memory in Istria (Croatia)". Moderation und Diskussionleitung: Vanni D'Alessio, Universität Rijeka

28.9.-1.10.2011

Tagung "Zukunftswerkstatt 2011: Erinnerungen, Narrationen und Identitäten: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Ex-Jugoslawien"

In Kooperation mit Goethe-Instituten von Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien sowie der Universität Regensburg

21.09.2011

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Sundhaussen „Serbien zwischen Vergangenheit und Geschichte“. In Kooperation mit documenta

20.09.2011

Buchvorstellung „Briefe aus Belgrad – Nachrichten aus der weißen Stadt über zeitgenössische Kunst und Kultur. Theater, Film, Musik, Literatur, Politik und Medien – vom Leben und Arbeiten, Denken und Schreiben in Serbien heute.“ von Annemarie Türk und **Filmvorführung** „The Ambulance“ von Goran Radovanović. In Kooperation mit documenta

19.09.2011

Retrospektive der Filme von Goran Radovanović „Second Circle“ und „Chicken Election“. In Kooperation mit documenta

22.07.2011

Forschungskolloquium "Neue Perspektiven in der südost- und osteuropäischen Geschichte": Ivo Goldstein (Univ. Zagreb / Imre Kertész Kolleg Jena), Tito – A Humanistic Dictator?; Stefan Rohdewald (Univ. Passau), „Serbisches Himmelreich“, der „bulgarische“ und der „makedonische Gott“. (Trans-) Nationalereligiöse Erinnerungsfiguren der orthodoxen Südslawen

bis 1944; Sînziana Păltineanu (CEU Budapest / Universität Regensburg), "Of Soul Creators": Transylvania's Gazette and the Romanian Women's Reunion in Brasov (Promotionsprojekt); Jaqueline Nießer (Institut für Angewandte Geschichte e.V.; Frankfurt an der Oder / Universität Regensburg), "Der Weg ist das Ziel." Die regionale Wahrheitskommission RECOM auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens (Promotionsprojekt)

13.07.2011

Gastvortrag von Dr. Johannes Feichtinger über "**Habsburg (Post-)Colonial. Die Habsburgermonarchie aus postkolonialer Perspektive**". In Kooperation mit Lehrstuhl Geschichte Südost- und Osteuropa der Uni Regensburg

06.07.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: Gábor Hamza, Budapest Institut für Römisches Recht an der Staats- und Rechtswissenschaftlichen Fakultät der ELTE Budapest: "Die neue Verfassung Ungarns"

28.06.2011

Forschungskolloquium "Neue Perspektiven in der südost- und osteuropäischen Geschichte" Gastvortrag von Prof. Dr. Peter Haslinger (Herder-Institut, Marburg / Universität Gießen): "Staat, Sprache und kommunikative Dynamiken in Österreich-Ungarn 1867-1918."

17.06.2011

Forschungskolloquium "Neue Perspektiven in der südost- und osteuropäischen Geschichte": Katarzyna Sierakowska (Polish Academy of Science, History Department), Death, Starvation, Migration. Individual and Group Experiences. Polish Lands 1914-1918; Marc Živojinović (Universität Regensburg), Der Titokult. Formen charismatischer Herrschaft im sozialistischen Jugoslawien; Peter Mario Kreuter (Südost-Institut, Regensburg), „Acceptons proposition veuillez activer travaux“. Wie Galați an der Donau zu einem wirklich modernen Krankenhaus kam (1892-1895)

08.06.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: Jakov A. Pleis, Moscow Head of chair of socio-political sciences, Finance Academy, Moscow: "The transformation of Russia's elite during the past 20 years"

20.05.2011

Forschungskolloquium "Neue Perspektiven in der südost- und osteuropäischen Geschichte". Daniel Ursprung (Zürich, München): "Beständigkeit und Wandel der ländlichen Gesellschaft der Walachei im 17. Jh. zwischen lokalen Akteuren und imperialem Transfer"; Ioana Florea (Cluj): "Die deutschsprachige Sportpresse in Siebenbürgen in der Zwischenkriegszeit"; Paul Cristian Tatar (Cluj): "The Evolution of the Romanian Stock and Commodities Markets in the Interwar Period (1918–1940)"

18.05.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: Ingmar Bredies, Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft (Mittel- und Osteuropa) der Universität Regensburg: "Osteuropa in schlechter Verfassung: Ursachen, Formen und Auswirkungen von Verfassungsverstoß"

04.05.2011

Vortrag von András Riedlmayer (Harvard University): "Menschenrechte und Kulturzerstörung im europäischen Südosten: Europas islamisches Kulturerbe und sein Schicksal in den Balkankriegen der 90er Jahre"

28.04. - 01.05.2011

"**Southeast European (Post) Modernities**", 6. Zweijahrestagung der International Association for Southeast European Anthropology (InASEA). Veranstaltet mit der Universität Regensburg

14.04.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: "In Europa und doch am Abgrund: Bosnien und Herzegowina. 15 Jahre nach Dayton". Podiumsdiskussion mit Dr. des. Edvin Pezo, Historiker, Regensburg; Dr. Armina Galijaš, Historikerin, Graz; Bischof Dr. Franjo Komarica, röm.-kath. Bischof von Banja Luka; Dr. Rade Kisić, Theologe, Belgrad; Moderation: Prof. Dr. Michael Albus, Chefredakteur der Zeitschrift OST-WEST. Europäische Perspektiven. In Kooperation mit Renovabis und dem Pustet Verlag Regensburg.

02.03.2011

Fachgespräch mit kroatischem Generalkonsul Vladimir Duvnjak

11. - 13.02.2011

International Workshop: „**Rapprochement as a Paradigm Shift: Does the Wheel Come Full Circle in Ex-Yugoslavia?**“

11.02.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: Stjepan Mesić, Altpräsident der Republik Kroatien: Über die Unmöglichkeit, Jugoslawien zu erhalten, und den Imperativ einer neuen Zusammenarbeit in Südosteuropa

28.01.2011

Forschungskolloquium "Neue Perspektiven in der südost- und osteuropäischen Geschichte". Arolda Elbasani (WZB Berlin): Religion and Democratization in Post-communist Albania; Igor Duda (Universität Rijeka): Everyday Life of Croatian Consumers in Yugoslav Socialism; Christian Promitzer (Universität Graz): Epidemien und Gesundheitswesen auf dem Gebiet Bulgariens 1828-1912; Stefan Ihrig (Universität Regensburg): Enver Paša - ein Biografieprojekt

26.01.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: Ungarn: Selbstbewusst aus der Krise? - Eine kleine Konferenz aus Anlass der ungarischen EU-Ratspräsidentschaft

21.01.2011

Regensburger Vorträge zum östlichen Europa: Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für

Bundes- und Europaangelegenheiten: „Bayern im Donauraum - Motor zur Integration Europas“

Veranstaltungen 2011 im Slowenischen Lesesaal:

16.11.2011

Lesung

Maja Haderlap

Engel des Vergessens

Ort: Bücher Pustet

in Kooperation mit Bücher Pustet

Besucherzahl: ca. 70

13.10.2011

Vjeran Pavlaković und Vanni D'Alessio, beide Universität Rijeka: "**Cultures of Memory in Istria (Croatia)**". Moderation und Diskussionleitung: Sabine Rutar

25.10.2011

Rolf Wörsdörfer, Historiker (Darmstadt)

Vortrag

Slowenische Deutschland-Wanderungen: Von den Vestfalski slovinci im Ruhrgebiet bis zur Gastarbeitermigration nach Bayern (1880-1973)

in Kooperation mit der Südosteuropa-Gesellschaft München

Besucherzahl: ca. 15

09.06.2011

Ifigenija Simonović, Künstlerin und Literatin (Ljubljana)

Lesung und Gespräch

Vitomil Zupan: Gedichte aus dem Gefängnis / Gedichte in „Freiheit“

Begegnung mit der Herausgeberin

Besucherzahl: ca. 10

24.05.2011

Urška P. Černe, Germanistin und Komparatistin (Ljubljana/Berlin)

Vortrag

Wie die Slowenen die Deutschen sehen und umgekehrt. Ein Spaziergang durch die Selbst- und Fremdbilder in der Belletristik

Besucherzahl: ca. 20

05.04.2011

Veit Heinichen. Autor (Triest) / Brane Čop, Übersetzer (Deutsche Bibliothek CTK, Ljubljana)

Lesung und Gespräch

Slowenien und die Slowenen in den Kriminalromanen von Veit Heinichen

Lesung und Gespräch mit dem Autor und seinem slowenischen Übersetzer

Ort: Bücher Pustet

in Kooperation mit Bücher Pustet

Besucherzahl ca. 75

Lehrveranstaltungen von angestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Südost-Instituts 2010

Die Lehrtätigkeit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Südost-Instituts wurde regelmäßig fortgesetzt (Wintersemester 2010/11: Übung: Christian Mady zusammen mit Friederike Kind-Kovács: **Südosteuropa im Film: Ungarn im zwanzigsten Jahrhundert**. Wintersemester 2011/12: Proseminar: Peter Mario Kreuter: **Hoax!**)

Dr. Sabine Rutar lehrte 2011 wieder in Koper und auch in Ljubljana (Slowenien):

Erasmus-Gastprofessur, Univerza na Primorskem, Koper / Slowenien

“Nationalism and Ideology in the 20th Century: How to Study a Multiethnic Border Region” (Vorlesung und Seminar in englischer und slowenischer Sprache)

Wintersemester 2010/11 - Univerza na Primorskem, Koper / Slowenien, Erasmus-Gastprofessur im Rahmen des Seminars „Obdobje nacionalnih držav / The Era of Nation-States“ von Dr. Borut Klavžan, 05.-07.01.2011

Dozentur

“The War's Aftermath: Demographic Changes in the Northeastern Adriatic after 1945”

Dozentur im Rahmen der Sommerschule „Mediterranean Summer School of Theoretical and Applied Humanities“ (MeTA): “Mediterranean Identities: Migrations in the Mediterranean”, University of Primorska, Faculty of Humanities, Koper/Slowenien, 4.-15.07.2011

Vertretungsprofessur, Institut für Geschichte der Philosophischen Fakultät an der Universität Ljubljana, Slowenien

21.11. - 02.12. - Vertretung des Lehrstuhls für Geschichte des 19. Jahrhunderts und Theorie der Geschichte von Prof. Marta Verginella, Durchführung der Seminare "Geschichte des 19. Jahrhunderts" und "Theorie der Geschichte" (in englischer und slowenischer Sprache)

6. PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

6.1 Südosteuropäische Arbeiten

Bd. 136: Sabrina P. Ramet: Die drei Jugoslawien. Eine Geschichte der Staatsbildungen und ihrer Probleme. Übersetzung Isabel Ströhle/Georg Seiderer/Konrad Clewing. München 2011. XX, 907 S., € 94,80.

Bd. 142: Armina Galijaš: Eine bosnische Stadt im Zeichen des Krieges. Ethnopolitik und Alltag in Banja Luka (1990-1995). München 2011. 352 S., zahlr. Abbildungen, € 44,80.

6.2 Südost-Forschungen – Internationale Zeitschrift für Geschichte, Kultur und Landeskunde Südosteuropas

Band 68 (2009), 806 S. (ersch. Dezember 2010)

6.3 Südosteuropa – Zeitschrift für Politik und Gesellschaft

Heft 4-2010, 164 S. (ersch. März 2011)

Heft 1/2011, 189 S. (ersch. Juni 2011)

Heft 2/2011, 93 S. (ersch. September 2011)

Heft 3/2011, 108 S. (ersch. November 2011)

Heft 4/2011 ca. 180 S. (satzfertig Dezember 2011)

6.4 Einzeltitel

Geschichte Südosteuropas. Vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Für das Südost-Institut und das Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien hrsg. von Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt. Regensburg 2011. XL, 839 S., 35 Kt. auf Taf., € 39,80

7. VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE VON MITARBEITERN DES INSTITUTS (2011)

Prof. Dr. Ulf BRUNNBAUER

Gastvorträge

1. „Ambivalente Normalität: Arbeiter/innen und Konsument/innen im "entwickelten" Sozialismus“, Abendfestvortrag im Rahmen der Tagung „Arbeit, Konsum und Freizeit im Sozialismus“, Institut für Geschichte, Abt. für Osteuropäische Geschichte, Universität Zürich, 25.11.2011.
2. „Socialist Workers: Nostalgic Memories, Ambivalent Life-Worlds“, Department of History, University of Pittsburgh, PA, 15.11.2011.
3. „The Socialist Model City. Dimitrovgrad in Bulgaria in Historical Context“, l'École française d'Athènes, 14.4.2011.
4. „Policies of the Everyday Life in Real Socialism. Notes from Bulgaria“, Institut für die Wissenschaft des Menschen, IWM, Wien, 23.2.2011.

Beiträge auf Tagungen und Workshops

1. „Globalisierung und Nationalisierung am Balkan: die extraterritoriale Nation“, *Vorlesung im Rahmen der Ringvorlesung „Ost-West-Transfers“*, Universität Regensburg, 5.12.2011.
2. „What is Southeastern European History Today“, *Roundtable on the Routledge History of Eastern Europe*, Annual Convention of the Association for Slavic, East European and Euro-Asian Studies, Washington, D.C., 17.-21.11.2011.
3. „Workers and Managers from State Socialism to Market Capitalism: A Micro-history of Social Change“, *Workshop "From the Eastern Bloc to the „New“ Europe: The Transformation in a Historical Perspective“*, Universität Wien, Osteuropäische Geschichte, 15.-17.6.2011.
4. „Creating Ethnoscapes: Conflicting Memories of the Batak Massacre (1876)“, *Tagung „Distinction and Unification. Regional and Supra-regional Memories“*, Universität Novi Sad, 25.-28.5.2011.
5. „Staat und Gesellschaft im Realsozialismus. Legitimitätsstrategien kommunistischer Herrschaft in Südosteuropa“, *Herrschaft in Südosteuropa. Kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven*, Universität Erfurt, 16.-18.2.2011.
6. „Translokale Lebenswege und spätimperiale Loyalitäten“, *Erzählen jenseits des Nationalen (Post-)Imperiale Raumstrukturen in der Literatur Osteuropas*, Universität Basel, 14.-15.1.2011.

(Externe) Tagungen - Organisation

1. Panel *“Revisiting the "Iron Curtain": Cold War Borders as Social Space”* 43th Annual Convention of the Association for Slavic, East European and Eurasian Studies (ASEEES); Washington, DC, 19.10.2011.
2. (mit Andrej Dvorničenko und Reinhard Krumm)
Zweites Treffen des Internationalen Dialogs: Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Deutschland, Russland und Tschechien.
Universität Petersburg, 19.-23.10.2011. Gefördert durch die Friedrich-Ebert-Stiftung.
3. (mit Miranda Jakiša)
Tagung „Zukunftswerkstatt 2011: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Ex-Jugoslawien“
Südost-Institut, 28.9.-1.10.2011, Gefördert durch das Goethe-Institut Kroatien
4. **6th Conference of the International Association for Southeast European Anthropology (InASEA) “Southeast European (Post) Modernities”**
Universität Regensburg, 28.5.-1.5.2011. Gefördert von der DFG und der Hans-Vielberth-Stiftung
(130 Teilnehmer)(mit Irena Ristić)
5. **Internationaler Workshop “Rapprochement as a Paradigm Shift: Does the Wheel Come Full Circle in Ex-Yugoslavia?”**
Südost-Institut, 11.-12.1.2011. Gefördert von der Südosteuropa-Gesellschaft

Dr. Konrad CLEWING (Tagungsorganisationen; Vorträge; Panelleitungen)

1. Balkantage, München 11.-12.11.2011 (in Kooperation mit Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.; Organisation, gemeinsam mit Edvin Pezo)
2. Donau – wohin? Die Zukunft einer Wiege der europäischen Kultur. Internationales Symposium (in Kooperation mit der donumenta), Regensburg, 20.-22.10.2011 (Organisation, gemeinsam mit Edvin Pezo; Panelleitung)
3. Deutsche Albanienpolitik. Agieren in einem Land zwischen Dynamik und innenpolitischer Blockade, mit Botschafterin Carola Müller-Holtkemper, Albanien und Dr. habil. Adrian Klosi Tirana. (In Kooperation mit dem Auswärtigen Amt und dem Institut für Auslandsbeziehungen e. V.), Regensburg 21.10.2011(Moderation)
4. Auftrag Auslandseinsatz: Neueste Militärgeschichte an der Schnittstelle von Geschichtswissenschaft, Politik, Öffentlichkeit und Streitkräften. 52. Internationale Tagung für Militärgeschichte, 26.-28.9.2011 (Panelleitung)
5. Forschung(sdefizite) über Staat und Gesellschaft in Albanien und ‚Neualbanien‘ 1941-1944; Internationales Symposium „50 Jahre Albanologie an der LMU München“, Wessobrunn, 25.6.2011 (Vortrag)

6. Länderberichte Kroatien und Aserbaidschan. (5. Ost-West-Forum Bayern, IHK Oberpfalz-Kelheim), Regensburg 26.5.2011 (Pannelleitung)

Dr. Peter Mario KREUTER (Vorträge)

1. "Om Dannebrog jeg veed, det faldd fra Himlen ned", Deutsch-Dänische Gesellschaft Kiel e.V., Bremen, 11. 3. 2011
2. *Vom russischen Protektorat zur Unabhängigkeit. Der Weg Rumäniens zum eigenständigen Staat im 19. Jahrhundert*, Deutsch-Rumänische Gesellschaft Paderborn e.V., Paderborn, 8. 7. 2011
3. *Der Abbé und der Fürst. Oder: Wen muß man fragen, um an die richtigen Infos zu kommen?*, „Vampyre-Meeting“, Dulsburg, 9.7. 2011
4. *Wer spricht denn eigentlich mit dem kaiserlichen Agenten? Kommunikationsstrukturen und -strategien der österreichischen Hofagenten in den Donaufürstentümern zwischen 1784 und 1812*, 13. Internationaler Kongress zur Erforschung des 18. Jahrhunderts, Graz, 25.-29. 7. 2011
5. *Vom Øresund zum Balkan und retour. Ausgewählte Beispiele kultureller Verflechtungen zwischen Dänemark und Südosteuropa*, Dänisches Kulturinstitut, Bonn, 17.11.2011.

Dr. des. Edvin PEZO (Vorträge und Veranstaltungsorganisation)

1. Podiumsdiskussion im Rahmen der Regensburger Vorträge zum östlichen Europa am 14. April 2011 zum Thema: In Europa und doch am Abgrund: Bosnien und Herzegowina. 15 Jahre nach Dayton.
2. Remembrance of divide? Footprints of the Balkan Wars in the Albanian and Serbian Historiography of Yugoslavia, Tagung „Contemporary legacy of the Balkan Wars“, Institut za savremenu istoriju u. Meiji University, Belgrad, 9./10.9.2011
3. donumenta 2011 zu Serbien, Regensburg, September (Veranstaltungsorganisation)
4. Internationales Symposium: Donau – wohin? Die Zukunft einer Wiege europäischer Kultur, Regensburg, 20.-22.9.2011. (Veranstaltungsorganisation)
5. Balkantage 2011, Podiumsdiskussion und Vorträge zum Thema „Demokratie und demokratisches Denken auf dem Balkan“, München, 11./12.11.2011 (Veranstaltungsorganisation)
6. 25.1.2011, Uni Leipzig, Kolloquiumsvortrag im Rahmen der Abteilung Ost- und Südosteuropäische Geschichte: Die Türkei-Auswanderung im ersten und zweiten Jugoslawien. Zur historiographischen Aufarbeitung und ihren Möglichkeiten

7. Podiumsdiskussion im Rahmen der Regensburger Vorträge zum östlichen Europa am 14. April 2011 zum Thema: In Europa und doch am Abgrund: Bosnien und Herzegowina. 15 Jahre nach Dayton.
8. Remembrance of divide? Footprints of the Balkan Wars in the Albanian and Serbian Historiography of Yugoslavia, Tagung „Contemporary legacy of the Balkan Wars“, Institut za savremenu istoriju u. Meiji University, Belgrad, 9./10.9.2011
9. donumenta 2011 zu Serbien, Regensburg, September (Veranstaltungsorganisation)
10. Internationales Symposium: Donau – wohin? Die Zukunft einer Wiege europäischer Kultur, Regensburg, 20.-22.9.2011. (Veranstaltungsorganisation)
11. Balkantage 2011, Podiumsdiskussion und Vorträge zum Thema „Demokratie und demokratisches Denken auf dem Balkan“, München, 11./12.11.2011 (Veranstaltungsorganisation)

Dr. Biljana RAEVA (Vorträge)

1. "Migracijata selo – grad i "seljanite – rabotnici" v socialističeskija Dimitrovgrad" (Die Migration von Dorf nach Stadt und die "Bauern – Arbeiter" in der sozialistischen Dimitrovgrad) – Vortrag an der nationalen Konferenz "Svetät na bälgarina prez XX vek. Individ, semeistvo, obshtestvo" ("Die Welt der Bulgare in der 20sten Jahrhundert. Individuum, Familie, Gesellschaft"), 9 – 10 Juni, Dimitrovgrad, Bulgarien
2. "Forming of Identity of the Citizens of Dimitrovgrad – the first Bulgarian socialist City" – Vortrag an der internationalen Konferenz "Migration and Identity: Historical, Cultural and Linguistic Dimensions of Mobility in the Balkans", 14 – 15 Oktober, Sofia, Bulgarien

Dr. Sabine RUTAR (Vorträge und Veranstaltungsorganisation)

1. Im Rahmen des Leibniz-Verbundprojektes des ZZP Potsdam "Physical Violence and State Legitimacy in Late Socialism"
31.3.-2.4. Projektaufakttagung, ZZP Potsdam: Post-Stalinism as an Epoch: Towards a Comparative Societal History of European Communism between 1956 and 1980 (Panelmoderation)
30.6.-2.7. Fellow Meeting, Ludwig-Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit, Wien
20.-21.10. Fellow Meeting, Europäisches Hochschulinstitut Florenz
2. Im Rahmen des DAAD-Projektes Kriegsveteranen und Kriegsopferkulturen im 20. Jahrhundert im Vergleich (PPP des DAAD, bilaterales Projekt mit der Universität Rijeka, Kroatien)
11.-21. Juni Projektpartnertreffen in Rijeka / Archivaufenthalt in Rijeka
12.-16. Oktober Projektpartnertreffen in Regensburg:

13. Oktober, 14.00-16.00, Vortrag Vanni d'Alessio / Vjeran Pavlaković "Cultures of Memory in Istria / Croatia"

14. Oktober, Exkursion zur Gedenkstätte KZ Flossenbürg

15. Oktober, Exkursion zum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg

12.-16. Dezember, Forschungsaufenthalt Vanni d'Alessio in Regensburg

Vorbereitung der Studienexkursion nach Istrien (SS 2012)

14. Dezember, erstes Treffen mit den an der Exkursion teilnehmenden Studierenden

3. **Vortrag**, 11.-12.11. Tagung GWZO Leipzig, "Phantomgrenzen und Regionen. Für eine Kulturgeschichte des Rechts in Ostmittel- und Südosteuropa", organisiert vom GWZO Leipzig (Dietmar Müller) und der Universität Siegen (Claudia Kraft), innerhalb des Projekts "Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa", durchgeführt am Centre Marc Bloch, Berlin

Organisation und Moderation im Slowenischen Lesesaal:

05. 04.2011

Veit Heinichen. Autor (Triest) / Brane Čop, Übersetzer (Deutsche Bibliothek CTK, Ljubljana)

Lesung und Gespräch

Slowenien und die Slowenen in den Kriminalromanen von Veit Heinichen

Lesung und Gespräch mit dem Autor und seinem slowenischen Übersetzer

Ort: Bücher Pustet

in Kooperation mit Bücher Pustet

Besucherzahl ca. 75

24. 05.2011

Urška P. Černe, Germanistin und Komparatistin (Ljubljana/Berlin)

Vortrag

Wie die Slowenen die Deutschen sehen und umgekehrt. Ein Spaziergang durch die Selbst- und Fremdbilder in der Belletristik

Ort: Bibliothek im WiOS (Raum 017)

Besucherzahl: ca. 20

09.06.2011

Ifigenija Simonović, Künstlerin und Literatin (Ljubljana)

Lesung und Gespräch: Vitomil Zupan: Gedichte aus dem Gefängnis / Gedichte in „Freiheit“

Begegnung mit der Herausgeberin

Ort: Bibliothek im WiOS (Raum 017)

Besucherzahl: ca. 10

25.10.2011

Rolf Wörsdörfer, Historiker (Darmstadt)

Vortrag

Slowenische Deutschland-Wanderungen: Von den *Vestfalski slovinci* im Ruhrgebiet bis zur Gastarbeitermigration nach Bayern (1880-1973)

Ort Bibliothek im WiOS (Raum 017)

in Kooperation mit der Südosteuropa-Gesellschaft München

Besucherzahl: ca. 15

16.11.2011

Lesung

Maja Haderlap

Engel des Vergessens

Ort: Bücher Pustet

in Kooperation mit Bücher Pustet

Besucherzahl: ca. 70

Tillmann TEGELER, M.A. (Vorträge)

Ljubljana, 31.05.2011: 40. ABDOS-Tagung: Ost- und Südosteuropakompetenz – Voraussetzung für erfolgreiche Integration.

Bestandszusammenführung von Periodika als zentrale Digitalisierungsaufgabe

8. PUBLIKATIONEN VON MITARBEITERN DES INSTITUTS (2010)

Prof. Dr. Ulf BRUNNBAUER

„Socialistički način na život“. Ideologija, obštinstvo, semejstvo i politika v Bålgarija, 1944-1989. Ruse: Elias Canetti Gesellschaft, 2011 [Übersetzung der 2007 erschienen Habilitationsschrift]

Ulf Brunnbauer, Karolina Novinčák, Christian Voß (Hgg.): Gesellschaften in Bewegung. Emigrationen aus und Immigration nach Südosteuropa. München: Kubon und Sagner, 2011 (= Südosteuropa-Jahrbuch, Bd. 38).

Ulf Brunnbauer, Claudia Kraft, Martin Schulze Wessel (Hgg.): Sociology and Ethnography in East-Central and South-East Europe: Scientific Self-Description in State Socialist Countries. München: Oldenbourg, 2011 (= Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum, Bd. 31).

Emigration Policies and Nation-Building in Interwar Yugoslavia. In: *European History Quarterly*. Angenommen (Mai 2011).

Labour migration and transnationalism in the Balkans. A historical perspective. In: Forschungsplattform Südosteuropa, Themenportal „Migration and Transnationalism in Southeastern Europe“, 2011.
<http://fpsoe.de/uploads/media/Paper_Brunnbauer_fpsoe.pdf?PHPSESSID=15c0391038b4ec1cb4052b4fc3051ff6>.

Politische Entwicklung Südosteuropas von 1945 bis 1989/91. In: Konrad Clewing, Oliver Jens Schmitt (Hgg.): Geschichte Südosteuropas. Regensburg: Pustet, 2011, 597–650.

Gesellschaft und gesellschaftlicher Wandel in Südosteuropa nach 1945. In: Konrad Clewing, Oliver Jens Schmitt (Hgg.): Geschichte Südosteuropas. Regensburg: Pustet, 2011, 651–707.

Querschnitte 2008. In: Konrad Clewing, Oliver Jens Schmitt (Hgg.): Geschichte Südosteuropas. Regensburg: Pustet, 2011, 783–790.

Längsschnitt „Familie und Verwandtschaft“. In: Konrad Clewing, Oliver Jens Schmitt (Hgg.): Geschichte Südosteuropas. Regensburg: Pustet, 2011, 426–431.

Längsschnitt „Erinnerungskulturen und Historiographie“. In: Konrad Clewing, Oliver Jens Schmitt (Hgg.): Geschichte Südosteuropas. Regensburg: Pustet, 2011, 732–738.

Staat und Gesellschaft im Realsozialismus. Legitimitätsstrategien kommunistischer Herrschaft in Südosteuropa. In: Mihai Griore, Radu H. Dinu, Marc Živojinović (Hgg.): Herrschaft in Südosteuropa. Göttingen: V&R unipress, 21–54.

(gemeinsam mit Claudia Kraft und Martin Schulze Wessel) Introduction: Sociology and Ethnography in East-Central and South-East Europe: Scientific Self-Description in State Socialist Countries. In: Ulf Brunnbauer, Claudia Kraft, Martin Schulze Wessel (Hgg.): Sociology and Ethnography in East-Central and South-East Europe: Scientific Self-Description in State Socialist Countries (= Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum, Bd. 31). München: Oldenbourg, 2011, 1–28.

Lokal – regional – global. Südosteuropäische Emigrationsmuster vor dem Ersten Weltkrieg am Fallbeispiel des Königreichs Kroatien, Slawonien und Dalmatien. In: Ulf Brunnbauer, Karolina Novinčák, Christian Voß (Hgg.): Gesellschaften in Bewegung. Emigrationen aus und Immigration nach Südosteuropa (= Südosteuropa-Jahrbuch, Bd. 38). München: Kubon und Sagner, 2011, 11–38.

Der Balkan als translokaler Raum. Verflechtung, Bewegung und Geschichte. In: *Südosteuropa-Mitteilungen*, 51:3, 2011, 78–94.

Academic Historiography in the Balkans after 1944/5. In: Daniel Woolf u.a. (Hgg.): Oxford History of Historical Writing, Bd. 5: After 1945. Oxford u.a.: Oxford University Press, 2011, 353–375.

Dr. Konrad CLEWING

Herausgeberschaft:

Geschichte Südosteuropas. Vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Hgg. Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt. Regensburg 2011. XL, 839 S., 35 Kt.

Aufsätze/Buchkapitel:

Staatensystem und innerstaatliches Agieren im multiethnischen Raum: Südosteuropa im langen 19. Jahrhundert, in: Geschichte Südosteuropas. Vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Hgg. Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt. Regensburg 2011, S. 432-553.

Nationsbildungen und Nationalismus in Südosteuropa. in: Geschichte Südosteuropas. Vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Hgg. Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt. Regensburg 2011, S. 708-731.

(gemeinsam mit Oliver Jens Schmitt) Südosteuropa: Raum und Geschichte, in: Geschichte Südosteuropas. Vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Hgg. Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt. Regensburg 2011, S. 1-16

(gemeinsam mit Oliver Jens Schmitt) Epilog. Zeitschichten der südosteuropäischen Gegenwart, in: Geschichte Südosteuropas. Vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Hgg. Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt. Regensburg 2011, S. 766-774.

(gemeinsam mit Markus Koller / Peter Mario Kreuter / Oliver Jens Schmitt) Querschnitt 1800, in: Geschichte Südosteuropas. Vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Hgg. Konrad Clewing / Oliver Jens Schmitt. Regensburg 2011, S. 341-344.

Serbia's History and its Conception of its own Size. Serbiens Geschichte und der Umgang mit eigener Größe, in: *documenta 2011 – Serbia*. International Festival for „Art and Culture in Regensburg, September 15th to November 5th, 2011. Hg. Regina Hellwig-Schmid. Regensburg 2011, S. 172-181.

Anderes:

Entwurf von 18 thematischen Karten zur „Geschichte Südosteuropas“.

Dr. Luminita GATEJEL

The Common Heritage of the Socialist Car Culture, in: Lewis Siegelbaum, ed. *The Socialist Car: Automobility in the Eastern Bloc*. Ithaca: Cornell University Press 2011, 143-156.

The Road to Socialism Paved with Good Intentions: Automobile Culture in the Soviet Union, Romania, and the GDR during Détente, in: Thomas Lindenberger, ed. et al., *European Cold War Cultures. Perspectives on Societies in the East and in the West*. Berghahn Books: New York 2011, 152-171.

Dr. Peter Mario KREUTER

Er steht sogar im MERIAN. Zum vampiresken Verwaltungsschriftgut des 18. Jahrhunderts aus dem Hofkammerarchiv, in: *Vampirismus und magia postuma im Diskurs der Habsburgermonarchie*. Herausgegeben von Christoph Augustynowicz und Ursula Reber. Wien, Berlin: LIT 2011, 223-230.

Negovani, Kristo, in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Band 32. Herausgegeben von Traugott Bautz. Nordhausen: Verlag Traugott Bautz 2011, Sp. 1014-1018.

Paisij Chilendarski, in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Band 32. Herausgegeben von Traugott Bautz. Nordhausen: Verlag Traugott Bautz 2011, Sp. 1055-1063.

Vampir, in: *Enzyklopädie des Märchens*. Band 13, Lieferung 3. Herausgegeben von Rolf Wilhelm Brednich. Berlin, New York: Walter de Gruyter 2011, Sp. 1319-1327.

Verwandeln und Verwandlung bei Paracelsus, in: *Tierverwandlungen. Codierungen und Diskurse*. Herausgegeben von Willem de Blécourt und Christa Agnes Tuczay. Tübingen: Francke Verlag 2011, 61-67.

Wahn und Wahnsinn im 16. Jahrhundert. Nebst einem Blick auf die Behandlung psychischer Störungen bei Paracelsus, in: *Religion und Gesundheit. Der heilkundliche Diskurs im 16. Jahrhundert*. Herausgegeben von Albrecht Classen. Berlin, New York: Walter de Gruyter 2011, 323-346.

Dr. des. Edvin PEZO

Migrations- und Ethnopolitik in Ausnahmezeiten. Jugoslawiens Türkei-Auswanderung unter der Regierung von Milan Stojadinović (1935-1939). In: Ulf Brunnbauer/Karolina Novinščak/Christian Voß (Hgg.): *Gesellschaften in Bewegung. Emigration aus und Immigration nach Südosteuropa in Vergangenheit und Gegenwart*. München, Berlin 2011 (Südosteuropa-Jahrbuch, 38), 39-59.

Dr. Biljana RAEVA

Migracijata selo – grad i "seljanite – rabotnici" v socialističeskija Dimitrovgrad (Die Migration von Dorf nach Stadt und die "Bauern – Arbeiter" in der sozialistischen Dimitrovgrad). In: Georgieva, V. Todorova, E. (Hg.) I. Baeva (Wissenschaftsredakteur), *Svetät na bälgarina prez XX vek. Sbornik s dokladi ot nacionalnata naučna konferencija 9 – 10 Juni, Dimitrovgrad*. Sofia: Paradigma, 2011, 89 – 96, ISBN 978 – 954 – 326 – 159 – 8.

Profesionalna realizacija na ženite v Dimitrovgrad po vreme na socializma (Berufsrealisierung der Frauen in Dimitrovgrad während der Zeit des Sozialismus). – *Bälgarska etnologija*, 4, 2010, (fertig zum Druck).

Transformacijata na tradicijata na gurbeta v konteksta na stroitelstvoto na "pärvoja socialističeski grad" v Bälgarija. (Transformation der Tradition von *gurbet* im Zusammenhang von dem Bau der "ersten sozialistischen Stadt" Bulgariens) – *Bälgarska etnologija*, 2-3, 2011, (fertig zum Druck).

Publični prostranstva v socialističeskija grad (po primera na Dimitrovgrad) (Öffentliche Räume in der sozialistischen Stadt (nach dem Beispiel von Dimitrovgrad). – In: Simeonova, G. (Hg.) *Problemi na bälgarskata gradska kultura*, Band 7, (fertig zum Druck).

Dr. Sabine RUTAR

Herausgeberschaft

(mit Sacha Zala und Oliver J. Schmitt), *Die Moderne und ihre Krisen. Studien von Marina Cattaruzza zur europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.* Göttingen: V&R, 2012. (im Dezember 2011 erschienen)

Aufsatz

Employment of Labor in War-Time Serbia: Social History and Politics of Amnesia, in: Sabrina P. Ramet / Ola Listhaug (Hgg.), *Serbia and the Serbs in World War Two*, Basingstoke: Palgrave, 2011, S. 44-69.

Handbuchbeitrag

Widerstand in Slowenien, in: Gerd A. Ueberschär (Hg.), *Widerstand gegen Nationalsozialismus und Faschismus in Europa 1933/39-1945*, München: de Gruyter / Saur, 2011, S. 269-279.

Übersetzung

Krisztián Ungváry, Vojvodina under Hungarian Rule, in: Sabrina P. Ramet / Ola Listhaug (Hgg.), *Serbia and the Serbs in World War Two*, Basingstoke: Palgrave, 2011. (aus dem Deutschen ins Englische)

Tillmann TEGELER, M.A.

Wächst zusammen, was zusammen gehört? Das Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg und seine Bibliothek vor neuen Aufgaben, in: *Global, zentral oder marginal? Perspektiven für Ost- und Südosteuropabibliotheken.* Berlin 2011. S. 84-86.